

Geld für Ausrüstung und digitales Kartenmaterial

3000 Euro an Rettungshundestaffel Harburg

Harburg (gn). Mitglieder und Betreuer mit ihren Vierbeinern von der Rettungshundestaffel Harburg haben jetzt eine Spende bei der Hamburger Sparkasse abgeholt. Haspa-Filialleiter Dieter Schwarzenberger übergab dem Ersten Vorsitzenden der Staffel, Holger Grinnus, ein Sparbuch mit einem Guthaben von 3000 Euro. „Ich freue mich und danke Ihnen sehr“, sagte Grinnus. „Endlich haben wir die Möglichkeit, unsere neuen Mitglieder mit Einsatzbekleidung auszurüsten.“ Die zweckgebundene Spende wird aber nicht nur für Einsatzbekleidung ausgegeben. Grinnus: „Jetzt können wir auch das für Einsätze dringend benötigte digitale Kartenmaterial für Hamburg kaufen.“

Die vor 14 Jahren in Harburg gegründete Rettungshundestaffel ist Teil des Katastrophenschutzes im Landkreis Harburg. Mit ihren zurzeit acht Rettungshunde-Teams ist sie zuständig für die Vermissten-

suche auch im Großraum Hamburg und im Landkreis Soltau-Fallingb. Das heißt, sie ist für rund 2,5 Millionen Menschen auf etwa 5000 Quadratkilometer zuständig.

Die Rettungshundestaffel Harburg ist eine ehrenamtliche, kostenlos arbeitende Hilfsorganisation. Allerdings sind für diese Tätigkeit keine öffentlichen Gelder vorgesehen. So müssen alle Kosten für Einsätze und Ausbildung durch die Mitglieder und durch Spenden und Sponsoren aufgebracht werden. Für die komplette Ausrüstung eines Hundeführers müssen an die 1000 Euro ausgegeben werden.

Hinzu kommen die Kosten für die Hunde, Fahrzeuge und weitere Ausrüstung wie Funk. Die Ausbildung dauert mehrere Jahre und wird mit einer Prüfung beendet. An jedem Wochenende geht es in den Wald oder in ein Trümmergelände, wo der Hund suchen und anzeigen lernt. An einem weiteren Abend werden die Hunde an be-



Freudige Gesichter bei der Übergabe: Peter Ackermann (von links) mit „Emily“, Ausbildungsleiterin Carola Barmwater mit Rettungshund „Clara“, Haspa-Filialleiter Dieter Schwarzenberger, Kassensparkwartin Kati Nietschmann mit „Ruben“ und Rettungshund „Hanno“, sowie Holger Grinnus, Erster Vorsitzender, mit „Ronja“ und „Bootsmann“.

sondere Situationen gewöhnt. Sie lernen, sich auf Geräten zu bewegen, oder es findet theoretischer Unterricht statt. Die Ausbildung umfasst Erste Hilfe am Menschen und am Hund, Trümmerkunde, Geländekunde, Orientieren im Gelände, Suchtaktiken, Abseilen von Gebäuden oder vom Hubschrauber, Psychologie, Funken und Fahren unter Einsatzbedin-

gungen. Gerätarbeit und theoretische Ausbildung finden auf dem Gelände der Staffel in Wilhelmsharburg statt. Auch das gesammelte Geld und die Unterstützung von Firmen wie Globetrotter-Ausrüstung oder DL-Helicopter aus Hittfeld reichen nicht aus, um die hohen Kosten zu decken.

■ Infos: www.rhs-harburg.de oder unter Telefon 01 62/332 55 91.